

Deutsche und Russen – wie sehen wir uns heute?

Ende Juni fanden in der Brandenburgischen Staatskanzlei unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler die 10. Potsdamer Begegnungen 2008 statt. Das Thema der diesjährigen Konferenz des Deutsch-Russischen Forums e.V. war „Deutsche und russische Spiegelbilder. Was halten, was erwarten wir voneinander?“.

Die Fragen der gegenseitigen Wahrnehmung gehören zu den immer aktuellen und auch problematischen Seiten der interkulturellen Begegnungen. Die Völker unserer Länder können auf jahrhundertlange und äußerst wechselhafte Beziehungen mit all ihren Höhen und Tiefen zurückblicken. Nach mehr als 60 Jahren Frieden und nach knapp 20 Jahren seit der Wiedervereinigung Deutschlands war es an der Zeit, hier eine neue Bestandsaufnahme zu machen. Die Befragungsergebnisse in beiden Ländern verzeichneten in Bezug auf die Bilder eine Entwicklung zum Positiven hin bei gleichzeitig sinkendem Interesse der beiden Kulturen für einander.

An der Konferenz nahmen namhafte deutsche und russische Schriftsteller (Jens Sparschuh, Alexander Kabakov), Wissenschaftler, Journalisten, Filmregisseure, Politiker u.a. teil. Zu den heiß diskutierten Themen gehörten u.a. der Stellenwert der Bildung, Bildungskonzepte, Traditionspflege und der Umgang mit klassischer Literatur in beiden Ländern. Es wurde von beiden Seiten beklagt, dass bei Schülern das Interesse für das Lesen stark nachgelassen hat.

Das einstündige Gespräch der Teilnehmer mit dem Bundespräsidenten Horst Köhler im Schloss Bellevue verlieh der diesjährigen Konferenz einen besonderen Flair. Der Bundespräsident – ein sehr kompetenter und aufmerksamer Zuhörer – stellte sich den Fragen der Teilnehmer. Interessanterweise lenkte er das Gespräch auf die Probleme der



Bundespräsident Horst Köhler im Gespräch mit Frau Prof. Dr. Olga Rösch, Leiterin des Instituts für Interkulturelle Kommunikation an der TFH Wildau und langjähriges Mitglied der GEW Brandenburg.

Integration von russlanddeutschen Aussiedlern hierzulande. Dabei kamen u.a. die Fragen der deutschen Identität zur Sprache. An dem Gespräch nahm auch die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Karin Weiss, teil. Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Problematik der kulturellen Identität in einem noch zu gründenden Gesprächskreis der GEW diskutiert werden könnte.

♦ Prof. Dr. Olga Rösch

(Copyright für die Bilder liegt beim Deutsch-Russischen Forum e.V., Fotograf ist KD Busch.)



Gruppenbild der Konferenzteilnehmer mit dem Bundespräsidenten im Schloss Bellevue am 30. Juni 2008.